



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

164 (8.4.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-315160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-315160)

Millionen Mark in den Schoß werfen. Diese Auffassung beruht auf einer Verkennung des Sachverhältnisses. Um die Reichshauptkasse von den Entschädigungsrenten zu befreien, ist vorbestimmt die Zustimmung der gezeigten Körperschaften in Aussicht genommen, daß die Berufsgenossenschaften künftig dem Reiche Vorschüsse in der Höhe des mitmöglichen Rentenbedarfs zahlen, wozu sie bisher nicht verpflichtet waren.

Die Reichenberger Handelskammer und die Schiffahrtsabgaben.

In einer Sitzung der Reichenberger Handels- und Gewerbekammer erhaltete das korrespondierende Mitglied Dr. Richard Lößl namens des Verkehrs Ausschusses einen Bericht, betreffend die Einführung von Schiffahrtsabgaben. In dem umfangreichen Berichte wird ausgeführt: Der Umstand, daß die deutsche Reichsregierung in jüngerer Zeit dem Bundesrat einen Gesetzentwurf betreffend die Erhebung von Schiffahrtsabgaben zugehen ließ, hat neuerdings eine lebhaftere Beurteilung der österreichischen Eisenbahnrenten hinsichtlich der Abgabefreiheit der Elbe hervorgerufen.

abgaben leicht den Charakter eines Zolles erlangen, um so mehr, als schon in der Elbeschiffahrtsakte eine Abschwächung der Gebühren nach Barerhaltungen vorgelesen war. Es schließt somit die Befürchtung, daß die Einführung der Schiffahrtsabgaben zu einer Umgehung des Zoll- und Handelszolltarifs führen könnte.

König Peter, der Schweigsame.

wird im „Standard“ recht unliebenswürdig geschildert. Man nennt ihn in Belgrad den „Schweigamen“ oder den König, dem alles egal ist. Er ist der einsamste Monarch Europas, ohne Freunde und ohne Vergnügen. Er ist ein zusammengekrümpfter alter Mann mit höchsten Wangen über dem struppigen Schnurrbart und mit tiefliegenden Augen.

Deutsches Reich.

Studium des deutschen Städtebaus. Aus London wird uns gemeldet: Eine Gesellschaft von achtzig Herren, zu denen Fachmänner aus allen Teilen des Landes gehören, wird sich heute nach Deutschland begeben, um sich mit den Methoden des deutschen Städtebaus bekannt zu machen.

die hohe Summe von 10 278 Mark, die an Stellenlosgeld gezahlt werden mußten. Auch die Rechtshilfe wurde in starkem Maße in Anspruch genommen. Mehr als 6000 Fälle wurden von der Hauptverwaltung wie von den Zweigverwaltungen erledigt, die ganz abgesehen von Beamtengehältern, eine Ausgabe von 1382 Mark verursachten.

— Staatsbürgerlicher Schulunterricht. Anschließend an einen Vortrag des Regierungsrats Regenborn hatte der Verband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie in Hamburg dem Reichskanzler eine Entschädigung auf Einführung des Staatsbürgerlichen Schulunterrichts überreicht. Der Reichskanzler hat jetzt darauf erwidert: Die Prüfung dieser Frage ist noch nicht abgeschlossen.

Aus Stadt und Land.

Das Hallenschwimmbad. (Schluß.) 6. Medizinische Bäder: Medizinische Bäder sind nur in wenigen Anstalten Deutschlands eingerichtet, weil man vielfach von dem Gedanken ausgeht, daß diese Bäder den Privatunternehmern vorbehalten bleiben sollen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Naturwissenschaftliche Bücherchau.

Dem Bedürfnis nach jährlicher Zusammenstellung der neuesten Erzeugnisse und Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften in einer leicht verständlichen Form kommt das bekannte „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ von Max Wilder mann*) im neuen Umfange entgegen.

Meteorologie (Ernst Kleinwächter), Mineralogie und Geologie (Theodor Wegner), Zoologie (Herm. Koeler), Botanik (Hoh. Fr. Weib), Forst- und Landwirtschaft (Fritz Schuster), Länder- und Völkerkunde (Franz Heiderich), angewandte Mechanik (Otto Frey), Industrie und industrielle Technik (derselbe).

Freis verdeutsch mit kurzen Hinweisen auf die Ableitung dieser Namen. Alle Anerkennung verdient die fleißige Verbeihaltung der vollständigen Namen, die bei manchen Pflanzengattungen eine volle Seite bedecken; so werden z. B. für Crisophorum (Wollgras) gegen 100 Namen angegeben.

Die im Verlage von Arthur Felix in Leipzig erscheinende „Botanische Zeitung“ wurde bis zum Ende des vorigen Jahres von Friedrich Oltmanns und Graf zu Solms-Laubach redigiert. Infolge Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beteiligten hat die Redaktion sich für die Redigierung der Zeitschrift entschieden, die seit dem 1. Januar 1909 unter

*) Max Wilder mann: Jahrbuch der Naturwissenschaften 1907/08. 29. Jahrgang. Mit 29 Abbildungen. Preis geb. Mk. 7,50. Freiburg 1908. Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

*) Dr. G. Hegi: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. In 6 Bänden. Band I. Aufg. N. 19. —, geb. Fr. 22.—, 22. Auflage 1906/09. J. F. Lehmann's Verlag.

Stimmen aus dem Publikum.

Von den christlichen Gewerkschaften wird uns geschrieben: Ein sozialdemokratischer Fuchs in der Falle. Die christlichen Gewerkschaften zu verächtlichen und als Streikbrechergebilde hinzustellen, war von jeher eine Lieblingsaufgabe der sozialdemokratischen Anhänger.

Volkswirtschaft.

Leug-Getriebe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. Gegenstand dieser am 5. April 1909 ins hiesige Handelsregister eingetragenen Firma ist die Verwertung von Erfindungen, Verfahren und Vorrichtungen, welche hydraulische Getriebe zum Einbau in Automobile und für sonstige Verwendungszwecke betreffen.

Die Vorstand-Zementwerke Diedesheim-Neckarelz A.-G. hatten im Geschäftsjahr 1908 nach M. 68 858 Abschreibungen einen Reingewinn von M. 225 419 (i. V. 266 415).

Chemische Fabriken Gerndheim-Heubach, A.-G. Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1908 beträgt der Bruttogewinn 166,319 M. (i. V. 184,917 M.).

gleich 50 M. pro Aktie sowie die Vortragung von 12,000 M. auf neue Rechnung vor. In der Bilanz stehen die Fabrik Gerndheim mit 824,675 M. (i. V. 904,069), Fabrik Heubach mit 74,500 M. (i. V. 76,000), Materialbestand mit 80,139 M. (i. V. 21,084), Vorräte mit 319,720 M. (i. V. 301,516), Kassa 5,883 M. (i. V. 4,681), Wechsel mit 27,361 M. (i. V. 29,994), Debitoren mit 141,882 M. (i. V. 127,258) und Effekten mit wiederum 2,775 M. zu Buch.

Im Bericht des Vorstandes wird ausgeführt, daß die schon im ersten Viertel des Geschäftsjahres behandelte allgemeine gedrückte Geschäftslage sich im Laufe des Jahres noch verschärft hat und nicht ohne ungünstigen Einfluß auf das Ergebnis geblieben sei. Die Abgabeverhältnisse verschiedener Produkte, insbesondere von Mineralwässern, hätten sich schwieriger gestaltet und es seien deren Preise stark gewichen.

Der Reingewinn für 1908 beträgt M. 752 000 (i. Vorj. M. 1 087 887); es sollen daraus 11 Prozent (i. V. 14 Proz.) Dividende verteilt, 180 000 M. (240 000 M.) zu Extrabschreibungen auf Anlagen verwendet und 80 000 M. (23 055 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim wurden angemeldet im Monat März 1909 auf Unfall 494 (und zwar auf Einzel-Unfall 457 und auf Kollektiv-Unfall 37), auf Sachschaden 748, auf Glas 208 und auf Einbruch-Diebstahl-Versicherung 31 Schäden.

Allgemeine Wald- und Silbersteinbaustoff-Fabrik Mannheim. Das mit M. 500 000 Aktienkapital arbeitende Unternehmen weist für 1908 einschließlich M. 16 389 (i. V. M. 7784) Vortrag M. 82 980 (M. 65 678) Reingewinn aus; als Dividende gelangen 5 % (8 %) zur Verteilung. Die Reserven werden mit M. 180 000 ausgewiesen.

Die Singer Co. Nähmaschinenfabrik A.-G. in Hamburg schlägt für 1908 eine Dividende von 4 Proz. (w. i. V.) vor.

Polar-Eisbeton-A.-G. in Düsseldorf. In der gestrigen Aufsichtsratsung wurde beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 4 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre zu beantragen.

Telegraphische Börsenberichte. Effekten.

Table with columns for stock types (e.g., 4% Prämienanleihe 1889) and prices (Kurs vom 6. and 7.).

Produkten.

Table with columns for commodities (e.g., Baumwolle, Getreide) and prices (Kurs vom 6. and 7.).

Table with columns for commodities (Weizen, Mais) and prices (Kurs vom 6. and 7.).

Table with columns for commodities (Eisen und Metalle) and prices (Kurs vom 6. and 7.).

Table with columns for commodities (Kupfer, Stahl) and prices (Kurs vom 6. and 7.).

Table with columns for commodities (Weizen, Roggen, Futtergerste) and prices (Kurs vom 6. and 7.).

Wasserstandsberichte im Monat April.

Table with columns for stations (e.g., Ronstang, Waldshut) and water levels (Datum 3. 4. 5. 6. 7. 8.).

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for weather observations (Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, etc.).

Die höchste Temperatur von 7. April 18.5°. Die tiefste von 7.8. April 3.0°. Mittelmäßiges Wetter am 9. und 10. April.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Kunstleben: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Geschäftsvermittlung: Rüd. Schönfelder; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Fritz Josa.

Advertisement for Forman Schnupfen featuring a portrait of a man and the text 'Forman gegen Schnupfen' and 'Dose 30 Pf.'.

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Mit Volksvorstellung zum Einheitspreise von 40 Pfg. pro Platz Sonntag, den 14. April 1909 „Torquato Tasso“ von Goethe

zur Auführung. Die auf Vorabbestellung durch Arbeitgeber u. Arbeiter-Organisationen reservierten Karten sind am Dienstag, den 13. April, vormittags 11-1 Uhr und nachmittags 3-5 Uhr an der Tageskasse II des Hoftheaters zu erheben.

Mannheim, den 8. April 1909, Hoftheater-Intendantz.

Rosengarten Mannheim Nibelungensaal

Ostermontag, den 12. April 1909, abends 8 Uhr Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 2. Badisch. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Leitung: Obermusikmeister Vollmer

- Vortragsordnung: I. 1. Im Frühling, Ouverture... 2. Karfreitagszauber a. Parsifal... 3. Konzertstück für Violine, Solo (Herr Sommer) Schubert.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Kasseneröffnung abends 7/8 Uhr. Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dtzd.-Karten 5 Mk.

Lefo & Langenbach Bankgeschäft Tel. 884 Mannheim F 1, 11. An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, sowie Aufbewahrung und Verwaltung derselben.

Konsumverein Ivesheim e. G. m. b. H. Sonntag, den 25. April 1909, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Adler“ General-Versammlung Tages-Ordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. E. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Nibelungensaal Musikverein Rosengarten Karfreitag, 9. April, nachmittags 5 Uhr KONZERT Vortragsfolge: 13. Psalm: „Herr wie lange willst du meiner so gar vergessen“ für Tenorsolo, gemischten Chor und Orchester.

Es ist durchaus ein Irrtum zu glauben, dass zur Bereitung von Bouillon, Gemüse, Saucen etc. ein teures Stück Fleisch gehört. Der Rotti-Würfel, eine konzentrierte Fleischbrühe in Würfelform, bietet vollwertigen Ersatz, er ist zudem bedeutend billiger und macht so gut wie keine Arbeit.

Marke „Turul“ Schuhe. Jedes Paar auch aus Box, Chevreux- u. Lackleder Original-Goodyearwelt. Schuhefabrik Turul Alfred Fraenkel, Comm.-Ges. Mannheim vis-a-vis der Hauptpost P 2, 14, Planken.

Vacuum-Reinigungs-Betrieb Entstaubung von Teppichen etc. mittelst Saugluft. Stationäre und transportable Vacuum-Entstaubungs-Anlagen Tel. 1739 Fr. Wettig Tel. 1739 Augartenstrasse 13.

Möbl. Zimmer B7.10 2. St., g. möbl. Zim. an vermieten. 4433 C 3.14, 2 Tr., fein möbl. Zimmer zu verm. 6716 C 4.1 Gut möbl. Zim. 403 a. v. Rdb. 2 Tr. 4033 C 4.5 4. Stod. Wob. schön möbl. Zim. a. v. 6748 C 4.20 21, 2 Tr. schön möbl. ger. Wohn- u. Schlafz. er. m. 2 Bett. sof. zu verm. 6768 C 7.15 part., möbl. Wohn- und Schlafz. Zimmer an einen solch. Herrn zu verm. 4829 L 12, 14, 3. St. Großes, gut möbl. Schlafz. a. v. 7164

Schlierbach b. Heidelberg. Restaurant u. Pension Wolfsbrunnen Vielbesuchter u. beliebter Ausflugsort, herrliche schöne ruhige kühlste Lage im Walde.

Schriesheim. Gasthaus „zum grünen Baum“ an der Talstr. Ausg. z. Ludwigstal, 15 Min. z. Strahlenburg Gut bürg. Haus, Saal f. Vereine u. Gesellschaft.

Schriesheim. Café-Restaurant Baner Bahnhofstr., 2 Min. vom Bahnhof, am Wege zur Strahlenburg. Selbstgebackener Schrieser Weizen Bier, Café und Conditor.

Schriesheim a. B. Bahnhof-Rest. zur Pfalz Dir. a. Bf. Gr. Saal, schatt. Gart. Selbstgez. Weine. Gut bürg. Haus.

Schriesheim. Gasth. zum Deutschen Hof 3 Min. v. Bahnhof. Altrenom. Haus, Gr. schatt. Garten, Kegelbahn.

Kützelsachsen bei Weinheim a. B. Gasthaus Schmittberger-Hof Neuerbaut mit grossen Räumlichkeiten und allem Komfort der Neuzeit.

Stahlbad Weinheim Haltestelle der Nebenbahn, 1/4 Std. v. d. Stadt. Schön, schatt. rauch- u. staubfr. Erholungsort in ebener Lage.

Bensheim. Gasthaus „Heidelberger Fass“ am Marktpl., 3 Min. v. Bahnhof. Altrenom. Haus, feine Weine, Prima Bier.

Bensheim. Gasthof zur Germania Bahnhofstr. 16. Altrenom. gut bürg. Haus, Zimmer v. M. 3.— an.

Zell bei Bensheim Gasthaus zur Mühle 20 Min. v. Bahnhof in herrl. Lage, nahe d. Buchenwäld.

Jugenheim. Gasthaus u. Pension „Kuralpe Kreuzhof“ 1 Std. v. Bf., am Fusse des Feldbergs. Freie ruhige Lage.

Seeheim a. d. Bergstr. Hotel und Pension „Viktoria“ direkt am Gebirge gelegen, einige Min. v. Bahnhof.

Seeheim a. d. Bergstr. Gasthaus und Pension „zum Löwen“ Altrenom. Haus, freundl. Zimmer, schöner schatt. Garten.

Luftkurort Zwingenberg a. Neckar Gasthof u. Pension „zum Anker“ 2 Min. v. Bahnhof. Herrlich am Neckar u. Walde gelegen.

Hotel Felsberg. i. O. Höhenluftkurort 512 Mtr. übr. Meer. Zur Erholung vorzüglich geeignet.

Hotel Bock Baden-Baden Gut empfohlenes bürg. Haus. 81 Neuer See Mich. Baumhaus.

Frauenalb Bahnhof d. Altalb. Bahn Karlsruhe-Herrnszell, 1 Stunde Fahrzeit. — Lohender Ausflug.

Bad Herrenalb Hotel u. Pension „Zur Post“ (Oswen) Das ganze Jahr geöffnet. Angenehmer Aufenthalt über die Oster-Feiertage.

Franz Modes, Paradeplatz

Telefon 2465

empfehit

Zum Osterfeste

Leipziger gerösteter Kaffee von Max Richter, Königl. Hoflieferant.

Stets frisch in vorzüglichen Qualitäten und bekannten Preislagen.

Alle Neuheiten in
Herren- und Knaben-Bekleidung
fertig und nach Mass, elegant sitzend, aus la. Stoffen, solid gearbeitet, kaufen Sie in reicher Auswahl, bei streng reell billigster Bedienung stets bei

Wilhelm Bergdolt

vormals M. Trautmann
H 1,5 MANNHEIM **H 1,5**
Breitestrasse Breitestrasse
4270 **Alttest renommiertes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung.**

Mein
Spezial-Damenfrisier-Salon
und Haarpflege
befindet sich nunmehr (7283)
C 3, 9 verlängerte Kunststrasse **C 3, 9**
ausgestattet mit hochmoderner Einrichtung (sep. Kabinets) - - - - - vollkommenen Hygienischen Apparaten - - - - -
Aufmerksame Bedienung. — Grosse helle Räume.
C 3, 9 Paul Vollmer **C 3, 9**
verläng. Kunststr. verläng. Kunststr.

Osterhasen und Ostereier !!

habe ich nicht zu verkaufen; dagegen

Briefmarkensortimente

und Einzelmarken

in reichster Auswahl, sowie

Briefmarken-Albums aller Systeme.

Süddeutsche **Richard Rügemer** „Hotel Victoria“
Erfolgsbörse **0 6, 7.**

Achtung! Radfahrer! Achtung!
Die schönsten und besten Fahrräder erhalten Sie unstreitig bei
Jos. Schieber, Mannheim, G 7, 9.
Wer daher auf ein wirklich gutes und stabiles Fahrrad reflektiert, der höre nicht auf marktschreierische Reklame sondern wende sich in seinem eigenen Interesse an die allbekannte Firma **Jos. Schieber, G 7, 9.** Sie werden dort gewissenhaft und fachmännisch bedient, Fast jedes Fabrikat ist zu staunend billigen Preisen zu haben. — Auf Wunsch Zahlungsverleicherung!
Ferner empfehle mein grosses Lager in Ersatzteilen jeden Fabrikats sowie mein reichhaltiges Lager in Nähmaschinen, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen.
NB. Reparaturen sowie Verackelung u. Emailierung prompt und billig.
Telephon 2726. **en gros en detail.**

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Geschäfts-Verlegung!

Ab heute befindet sich mein Geschäft 7387

Konditorei-Filiale mit Cafézimmer

Marktplatz **G 2, 6** Marktplatz
Kath. Vergut-Vock.
Detail-Verkauf von Osterhasen, Backwaren, Cognac, Liköre, Kaffee, Tee, Cacao, Chokolade, etc.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Vereinsnachrichten.

* Jahresbericht des Hauspflegereins. Im verwichenen Jahre, dem höchsten seines Bestehens, hat der Hauspflegerverein seine unermüdete Tätigkeit in gewohnter Weise fortgesetzt und immer weiter ausgedehnt. Im Oktober 1908 folgten die Damen Zeiter und Weingart und die Sekretärin Frau Grüter einer Einladung zu einer Versammlung aller Hauspflegervereine in Frankfurt a. M., zu der die allverehrte Protokollistin des Vereins, Strohbergerin Luise, eine Vertreterin entsandt hatte. Es bildete sich in dieser Versammlung ein Verband aller Hauspflegervereine, der die Erfahrungen der einzelnen Vereine in Versammlungen austauschen will. Was vornehmste Aufgabe aber hat sich dieser Verband zum Ziele gesetzt, zu erörtern, daß die Leistung der Hauspfleger als ein Teil der Aufgaben der Kranken-, der Alters- und der Familien-Versicherung, der Arbeiter-Pflege und ähnlicher Einrichtungen anerkannt werde. Der Verein ist diesem Verband, in dessen Ausschuss unsere 1. Vorsitzende als Vertreterin der badischen Hauspflegervereine gewählt wurde, als Mitglied beigetreten und hofft, durch denselben manche nützliche Anregung und Förderung zu erhalten. Im Jahre 1908 wurde der Hauspflegerverein wiederum fester in Anspruch genommen als im Vorjahre. Die Zahl der geleisteten Pflegen stieg auf 696 (626), davon 618 (5708) ganze Pflegen und 1682 (1901) halbe Pflegen. Außer zahlreichen Unterhaltungen an Wäsche, Wäschebindeln und 126 (96) halben Ratrakien, leistete im Werte von 818 M. 92 Pfg. wurden 200 (260) Stück ganze und 200 (300) Stück halbe Wäschebinden, sowie 60 Stück ganze Gummimarlen bestellt. In 696 Pflegen beschäftigte der Verein 56 Pflegerinnen mit einem Gesamtdienst von 10 472 M. 18 Pfg. (dazu Verpflegung für 447 M. 92 Pfg.). Ferner vermittelte er noch umgehende 70 Wäschebinden. Nebenbei wurden die Pflegen von 48 bis 48 Beschäftigten, wobei gefühlte sich die finanzielle Lage des Hauspflegervereins trotz teurer Selbstkosten ziemlich unerschütterlich. Von 627 Mitgliedern des Vorjahres schieden 29 aus und nur 12 traten an ihre Stelle. Die Mitgliederbeiträge sanken von 8189 M. 50 Pfg. auf 3056 M. 50 Pfg. So mußte das keine Vereinsvermögen wiederum angegriffen werden. Um die Mitglieder nicht durch die steigende Wäsche, den Verein wieder selbstständig unterstützen zu wollen durch Hohen am Hofen, Wäsche, Hausrat und vornehmlich an Geld, damit er auch fernerehin bei der bedürftigen Bevölkerung in Zeiten von Krankheit und Not seine nützliche Tätigkeit entfalten kann.

* Verein für Naturkunde. Der letzte Vorstandabend, den der Verein für Naturkunde in diesem Winter veranstaltete, brachte eine ausserordentlich interessante und sorgsam ausgearbeitete Experimental-

vortrag des Herrn Professor H. König von der hiesigen Hochschule über „Neuerzeugnisse alter und neuer Zeit“. Eine große Anzahl sehr und auf durchgeführter Versuche machte mit den zahlreichen physikalischen und chemischen Versuchen bekannt, die sich der Mensch im Laufe der Zeiten ausgedehnt hat, um Feuerkraft zu entwickeln. Ueberhaupt war es die Richtung von Holz zu Holz, dann der Fichte zu Stahl an Feuerkraft, späterhin die Döbereiner'sche Zündmaschine, der Funke des Elektrotopf, das Funkenzeug u. a. m., die eine Flamme entstehen liehen. Erst in den vier Jahren des vorigen Jahrhunderts begann man brauchbare Zündhölzer zu konstruieren, in deren Zündspitze neben anderen Substanzen der giftige gelbe Phosphor enthalten war. Mitte der vier Jahre wurden die jetzt noch gebräuchlichen phosphorfreien schwedischen Zündhölzer in den Handel gebracht, deren Zündung aber nur an Reibflächen möglich ist, die mit rotem, ungiftigen Phosphor präpariert sind. Neben diesen Schwedenhölzern produzierte die Zündholzfabrik Abetinau als vorzüglichen Ersatz der alten Phosphorhölzer ungiftige Phosphorsulfidhölzer (Sulphidhölzer), die sich an jeder zarten Fläche leicht entzünden lassen. Freitag, 26. März, konnte der Verein für Naturkunde bei großer Beteiligung den Betrieb dieser Fabrik, der modernsten des Kontinents, unter liebenswürdiger Führung der beiden Direktoren, der Herren Meyer und Schneider, einsehend besichtigen. Die klare Atmosphäre der weiten und luftigen Fabrikräume ermunert in keiner Weise an das gesundheitschädliche Gewerbe der Zündholzbereitung. Es werden jährlich ca. 150 000 Kubikfuß reines Sulfidgas in Gasform für die Zündhölzer, in Gasform für die Schmelze zerhackt. Maschinen fällen und fleben die Schmelze, fällen sie mit Streichhölzern in genau gemessener Zahl, schliessen die Schmelze und wickeln sie zu je 10 in Wästel ein! Dies alles mit solcher Geschwindigkeit, daß genaugesehen nur bei verlangsamtem Gange der Maschine erfolgen kann. Einen kaum mehr zu übertreffenden Grad von Vollkommenheit hat die auf der Abetinau angefertigte „Komplettmaschine“ erreicht. Ihr Hauptbestandteil ist ein mit ca. 800 000 Löchern versehenes über eine Anzahl Walzen laufendes endloses Band. Ein hinreichend Resonanzmus führt in jedes der Löcher ein Streichholz; gleich den Quaren einer Harke ist das Band mit Streichhölzern bedeckt, die durch getriebene Paraffin und dann über eine mit Handmasse bedriehene Walze geführt werden. Schließlich werden die Wästel wieder auf den Wählern ausgehoben und einer Vorrichtung überliefert, die sie in die Schmelze einfüllt. Die Tagesproduktion beläuft sich zurzeit auf nicht weniger als vierzig Millionen Streichhölzer in fertiger Packung. Den Teilnehmern der Besichtigung wird die Zündholzfabrik Abetinau das Reizvollste eines wunderbaren Betriebes abgeben, in dem bei sicherer Funktion sich auf möglichstem Wege Tätigkeiten vollziehen, zu denen man Menschenhände für unabwendbar notwendig halten sollte.

* Der Arbeiter-Bildungsverein T 2, 15, versendet z. B. an seine Mitglieder den Tätigkeitsbericht von 1908. Darin kann der Verein wiederum auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Unterrichtet wurde erteilt in Schönschreiben an 25 Teilnehmer, im Rechnen 12 Teilnehmer, in Buchführung 25 Teilnehmer, in Wechselsachen an 7 Teilnehmer, in Biographie an 27 Teilnehmer und in Französisch an 21 Teilnehmer von den Hauptlehrern Bräukel, Reans und Binder. Weiterem unterliegt auch die Leitung der Besangabteilung, welche ca. 40 Sängere zählt. Vorträge fanden wiederum 7 statt. Außerdem fand eine gemeinsame Besichtigung des

Zuberkulosemuseums und eine Besichtigung der Groß-Bibliothek im Schloß unter Führung des Bibliothekars Herrn Professor Max Dejer statt. Die Vereinsbibliothek zählt nach Auscheidung alter abgängiger Werke noch 1000 Bände und wurde von 97 Lesern benutzt. An Gelegenheiten wurde außer dem Ablichen Winterball im Kasino ein Sommerausflug nach Waldmühlbach und ein Tagesausflug am Donnerstag nach Neckarau und am Freitagmorgen nach Eßlingen geboten. Außerdem fanden verschiedene theatralische Abendunterhaltungen im Lokal und in der Zentralsalle statt. Der Verein zählte am Jahresabschluss 896 Mitglieder. Der erhaltene Rollenbericht ergibt einschließlich der Anwendung der vereid. Stadterwaltung und Anwendungen unterstehender Mitglieder eine Jahresertragsnahme von 4338,05 M., denen an Ausgaben 2998 M. 77 Pf. gegenüberstehen. Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Hauptposten zusammen: Anwendung von Krankenunterstützung 617 M., Erteilung der Unterrichtsbücher 67 M., Annoncen 445 M., Lokalmietz und Porträge ca. 600 M., Das Gesamtvermögen des Vereins betrug am Jahreschluss 1273,24 M. Die dem Verein angegliederte Krankenzusicherung zählte 168 Mitglieder. Sie besaß bei einem Mitgliedsbeitrag von 45 Pfg. pro Woche wesentlich im Krankheitsfall 10,50 M. Krankengeld und bei ein eigenes Vermögen von 3229,42 M. Auch die neu gegründete Sparkasse erfreut sich fortgesetzt großer Beliebtheit. Es sind insgesamt 2048,44 M. eingezahlt angelegt. Die Kasse steht unter der Verwaltung des 2. Vorsitzenden Karl Kraus, H. 4, 2. Ein Beitritt zu dem Verein, welcher Mitglied des Verbandes badischer Arbeiter-Bildungsvereine, der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin, des Vereins für Volksbildung in Mannheim und des Badischen Sängerbundes ist, kann nur empfohlen werden. Das Vereinslokal befindet sich in T. 2, 15 und ist abends von 8 Uhr ab geöffnet. Ein Krankenzwang herrscht daselbst nicht.

Neu!



MAGGI
Hafermehl
Grünkernmehl
Reismehl usw.
Vorzüglich!
Jak. Harter, N 4, 22.

Schulranzen
und
Mappen in gediegenster und solidester Handarbeit
empfehlen in grosser Auswahl. 7833

A. Voigt
Spezial-Lederwaren-Magazin
P 1, 4 Breitstrasse P 1, 4

Große Karnevalgesellschaft
Redarvorstadt E. V. 7840

Die diesjährige
Ordentl. Mitgliederversammlung
findet am
Freitag, den 16. April d. J., abends 8 1/2 Uhr
in unserem Gesellschaftslokale „Redarvorstadt“ statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr;
2. Rechnungsablage;
3. Neuwahl des Vorstandes;
4. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Mannheim, 6. April 1909.
Der Vorstand.

Passionsspiele.

Am folgenden Tagen sind im Verbandslokal Passionsspiele nach dem Muster von Oberammergau:

III. Karfreitag, den 9. April, abends 8 Uhr.
IV. Ostersonntag, den 11. April, abends 7 Uhr.
Baldauer 8 1/2 Stunden.

Eintrittspreise: jeweils eine Stunde vor Beginn.

Preise der Plätze: 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz und erste Reihe der Gallerie 1 Mk., 3. Platz (Gallerie-Sitzplätze) 70 Pf., 4. Steppplatz 50 Pf. (Die Plätze 1, 2. und 3. sind nummeriert.)

Im Vorverkauf sind Karten zu haben bei: Buchhandlung Schmid, S. 2, 3, 2. Krauss, Hofsplatz 40, Jul. Seitz, L. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Landau (Pfalz)
Höhere Handelsschule:
(Stadt, subv. unter Staatsaufsicht bestehend.)

Beginn des Sommersemesters: 20. April 1909.

I. Jahrgangsstufe für Knaben u. Mädchen von 12-14 Jahren: Kaufm. u. wissenschaftl. Ausbildung bis zum einjähr. Examen.

II. Halbjähr. Handelskurse für junge Leute v. 16-20 Jahren: Ausbildung zur Kaufmann-, Praxis- und Selbstständigkeitslehre und Pensionaterricht in imponentem Neubau. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Ausführliche Prospekte durch den Direktor A. Marx.

Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.
empfehlen 8530

Bürgerbräu-Pilsener

bester Ersatz für ächtes Pilsener.
Helles Bier nach Pilsener Brauart.
Dunkles Bier nach Münchener Brauart.
in hochfeiner Qualität.

Bekanntmachung.
Hierdurch geben wir bekannt, daß die Aufgabe der Arbeiterüberwachungsamt, den 10. April 1909, nur bis mittags 12 Uhr erfolgt.
Mannheim, 6. April 1909.
Städtische Fabrik- und Gewerbeverwaltung.
Recht.

Hafer-Lieferung.
Auf dem Submissionswege vergeben wir die Lieferung von 1000 Ztr. prima Hafer ganz oder geteilt, Lieferbar nach unserer Wahl, franco Compagnafabrik.
Zur Berechnung verhalten wir uns auf unserer Waage ermittelte Gewicht.
Es wird nur mitternachtsweise Ware angenommen, welche nicht mehr als 3% Schlag hat.
Offerten mit Nachzettel vorzulegen, halbe Liter und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Montag, den 19. April 1909, vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle franco einzureichen, an welchem Zeitpunkt die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienenen Zeugnissen erfolgt.
Angebote treten erst nach Ablauf von 3 Tagen, von Eröffnungstage an gerechnet, und gegenüber außer Kraft.
Eröffnungsort in Mannheim.
Mannheim, 7. April 1909.
Städt. Fabrik- und Gewerbeverwaltung.
Recht.

Werkstätte
J. G. G.
Werkstätte mit Conterrain der 10-101 in der 10-101.
Höf. Bureau, Hofgartenstr. 20.

F 1, 1 Mannheim F 1, 1
Donnerstag, den 8. April,
vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend,
Fortsetzung der
Grossen Versteigerung
des noch vorhandenen grossen Warenlagers
in Manufaktur- und Modewaren
der Firma
M. Schneider
F 1, 1 Mannheim Breitestrasse F 1, 1
wegen vollständiger Räumung der Lokalitäten.

Unter Anderem werden versteigert:

Konfektion, Gardinen, Stores, Steppdecken, Schlafdecken, Linoleum, Möbelplüsch, Sofabezüge, Markisendrell, Möbeldrell, Teppiche, Läufer, Bettvorlagen, Tischdecken,
Manufakturwaren aller Art und vieles andere.

Fritz Best Auktionator und Taxator
F 1, 1. Günstige Gelegenheit für Wieder- F 1, 1.
verkäufer, Wirte, Tapeziere etc.

Für den Haushalt u. Festlichkeiten empfehle
in Flaschen - Syphon u. Gebinden

Fürstenbergbräu, Tafelgetränk S. M. d. Kaiser
Münchener Augustinerbräu
Münchener Hofbräu
Pilsner Kaiserquelle
Kulmb. erste Akt.-Exportbier-Brauerei
Darlacher Hofbräu, Mannheim
Weine in allen Preislagen 82761
Selzer- und Apollinaris-Brunnen

F. E. Hofmann, Hauptdepot echter Biere, S 6, 33. Tel. 446.

Vermischtes.

Fräulein mit guter Handschrift für leichte Kontorarbeiten (inkl. 6000, einige Stunden, Nebenbeschäftigung) gesucht, n. 7189 a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein über. Korresp. ob. sonst. schriftl. Arb., abends 7 Uhr ab. Gest. Off. n. Nr. 7140 a. d. Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

Rent. Haus
Städt. mit Einfahrt, Werkstätte od. Stallung, billig zu verkaufen, nehme eventuell ein. Kaufpreis dagegen. Gest. Off. n. 4520 a. d. Exp. d. Bl.

Granitsteinbruch
zu verkaufen oder zu verpachten. Besteht Material zu Werkstätten jeder Größe, Offerten n. J. H. 4549 an die Expedition dieses Blattes.

Wolfschund
Stübe, 1 1/2 Jahre alt, in gute Hände abzugeben. Weiser, Max-Josephstr. 2, 2. St. 7016

Wacholder Gumb. auch in Dosen, gut zu kochen, in Dosen erhältlich; am liebsten in dänischer oder deutscher Dose. 7113
Anfragen in der Exped.

Zeiche

Ich bin eingetribelt und absehbar für Karren, Federn u. Schrauben und ein großer Vorrat an allen Sorten zu 1/2 Mk. - jährliche Zahlungs-Verpflichtung, jedoch anstandslos für je und bei etwa freie Arbeit, von 2 realen bis 1000000. Dr. Schwallier, Friedrichs-Str. 11 Mannheim, Tel. 2626

1. Koffenschrank, mittl. Größe, 1 Drehschloß 1000 x 100 mm, 2. Koffenschloß (Koff.) 400/400/15 mm billig zu verk. Rheinstr. 4 Lindenhof. 444

Geldverkehr.

Stiller Teilhaber für einen großen Umtriebsartikel, Kontierung in Qualität und billige Preise. Einlage geg. Sicherheit und hoch. Gewinnanteil, A 1000. Off. n. 4544 a. d. Exp. d. Bl.

3000 Mk. zu 5 Prozent auf 2 Jahre bei guter Sicherheit gesucht. Gest. Offerten unter K. 7128 an die Expedition dieses Blattes.

Entlaufen

Junger schwarzer Dackel hat sich verlaufen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebittet. 4027
Max-Josephstr. 18, 2. St.

Rucksäcke
und
Gamaschen für Touristen u. Radfahrer
empfehlen in allen Preislagen 7836

A. Voigt
Spezial-Lederwaren-Magazin
P 1, 4 Breitstrasse P 1, 4

Kirchen-Anzeigen.
Evang. protestantische Gemeinde.
Karfreitag, den 9. April 1909.

Trinitatiskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarr. Kapl. - K. Kette. - Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Kötter. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin.

Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Simon. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Simon. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Simon.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weidner. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer von Schöpper. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Döhler. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Döhler.

Lindenhofgemeinde in der Schloßkirche. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt und Abendmahlfeier, Stadtpfarrer Sauerbrunn. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Döhler. - Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein.

Heinrich Lang-Krankenhaus Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein.

Redarvorstadt. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin.

Diakonissenhauskapelle. Morgens 9 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin. - Morgens 11 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin. - Morgens 11 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Gmelin.

Stadtmission.
Evangelisches Vereinshaus K 2, 10.
Gründonnerstag: Abends 8 1/2 Uhr: Passionsandacht, Stadtmissionar Bauer.
Karfreitag: Nachmittags 3 Uhr: Passionsfeier, Stadtmissionar Bauer.
Abends 8 Uhr: Jungfrauenvereins-Selbstandacht, Stadtmissionar Bauer.
Lindenhof, Wellenstraße 12. Abends 8 Uhr: Passionsandacht, Stadtmissionar Bauer.

Katholische Gemeinde.
Karfreitag, den 9. April 1909.

Jesuitenkirche. Von morgens 6 Uhr an Anbetungshunden in der Krypta; vormittags 9 Uhr Predigt durch Herrn Pfarrer Rempf von Gerbach, hierauf Karfreitagsgottesdienste, abends 7 Uhr Anbetungshunden; abends 7 Uhr Trauertede. NB. Die Kollekte ist für die Käser vom hl. Grab bestimmt.

Karfreitag, den 10. April 1909.
Von morgens 6 Uhr an Anbetungshunden in der Krypta; 10 Uhr Messe des Heiligen, der Cherkerge und des Taufwunders, etwa 9 Uhr leitet Herr Hofmann. Nach demselben bis abends 8 Uhr Anbetungshunden in der Krypta; nachmittags von 3 Uhr an öffentliche Beichte; abends 8 Uhr Anbetungshunden mit Prozession, Le-Dum und Segen.

Sonntag, den 11. April 1909. Gabes Cherker.
Von 6 Uhr an öffentliche Beichte; 8 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Mittagsgottesdienst mit Predigt; 10 Uhr Beichtpredigt und feierliches leitet Herr Hofmann mit Segen; 11 Uhr hl. Messe mit Predigt; 12 Uhr feierliches Beicht mit Segen; hierauf öffentliche Beichte.

Estermontag, den 12. April 1909.
Von 6 Uhr an öffentliche Beichte; 8 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt; 10 Uhr Beichtpredigt und lev. Ochsamt; 11 Uhr hl. Messe; 12 Uhr Operandacht.

Fische

Fst. Holl. Angelschellfische Pfd. 50 Pfg.
Mittelschellfische 1-1 1/2 Pfd schw. Pfd. 35 Pfg.
Backschellfische Pfd. 18 Pfg.
Fst. Holl. Cabliau im Ausschnitt Pfd. 50 Pfg.
Nordsee-Cabliau im ganz. Fisch Pfd. 16 Pfg.
Nordsee-Cabliau im Ausschnitt Pfd. 25 Pfg.
Rotfl. Salm im Ausschnitt Pfd. 20 M.
Fst. Tafelzander Pfd. 10 M.
Frische Flusshechte Pfd. 100 M.
Rotzungen Pfd. 70 Pfg.

frisch gewässerte Stockfische Pfd. 25 Pfg.

Geflügel

Junge diesjährige Gänse, sehr preiswert.
Junge französ. Enten

Franz. Poularden M. 5.- bis M. 8.-
Steyr. Poularden M. 4.- bis M. 6.-
Junge Capaunen M. 4.- bis M. 6.-
Junge Hahnen M. 1.50 und höher
Grosse jg. Hahnen M. 2.- bis M. 3.50
Deutsche Poularden M. 3.- bis M. 5.-
Welschhahnen u. Hühner M. 6.- und höher
Suppen- und Fricassé-Hühner, deutsche und französische M. 2.50 bis M. 6.-
Deutsche und französische Tauben

Perlhühner | Wildenten
Schneehühner | Schnepfen

Stellen finden

Tele- und Betonbaugeschäft sucht tüchtigen, erfahrenen
Techniker
nicht unter 25 Jahren, im Verkehr mit Kunden bewandert, zum sofortigen Eintritt. Offerten unter K. Z. 4548 an die Expedition dieses Blattes.

Baugeschäft
Sucht tücht. 1. Buchf. u. Bau- u. Kalkulationsmeister erf. Kaufmann per sofort oder später. Offerten u. L. M. 4547 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tücht. zuverläss. Bauzeichner 1. Bureau u. Bauführer. Nur schriftl. Offert. m. Angabe d. bisher. Tätigkeits u. Gehaltsansprüchen an Joh. Orth, Architekt, Ludwigshafen am Rhein. 7122

6 bis 8 Mark
Kannnen-Handlung. Konfektierer mit leicht verdaulichem Nahrungsmittel verdienten. Konfektionserford. Wagen wird gestellt. Seidenheimerstraße 24. parterre. 7134

Junge Dame
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine per sofort von einem tüchtigen Engländer gesucht.
Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 4541 an die Exped. d. Bl.

Kartographenarbeiterin im Kleben sehr geschult, gef. Gehalt. Seidenheimerstraße 24. parterre. 7137

Monatsfran
gef. Gehalt. 4543
Geldstr. 10, 3. Stad. 178.

Johann Schreiber 7841

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckerstadt, Marktpl.



Herren-Oberhemden weisse glatt, gute Qualität. 2 95 Mk.

Herren-Manschetten 1 u. 2 Knopf prima Qualität 2 Paar 95 Pfg.

Prima Peral- und Zephir-Oberhemden 3.65, 245 Mk.

Farbige Garnituren 1 Serviteur, 1 P. Manschetten 65 Pfg.

Herren-Krawatten in allen Façons und neuesten Farben. 48, 35 Pfg.

Herrn-Waschwesten hell und dunkel 195 Mk.

Herren-Trikothemden mit farbigem Einsatz 145 Mk.

Herren-Macchohemden 1.46, 98 Pfg.

Herren-Macchohosen 1.46, 98 Pfg.

Herren-Hüte

Herren-Hüte schwarz, stoff, neuestes Façon 3.70, 275 Mk.

Herren-Hüte schwarz oder farbig, weich 2.70, 195 Mk.



Sängerhalle Das **Luft-u. Sonnenbad** hinter der Augusta-Anlage ist wieder geöffnet.

Tageskarten: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Im Abonnement billigst.

Mitglieder des Naturklettervereins zahlen halbe Preise

Kauft → **Wanger-Stiefel**

Im schönsten Schuhladen Der Vorstadt, 5, 9 J. Jacobi Nachf. 4330

Frachtbriefe Dr. B. Baas Buchdrucker.



Trauringe ohne Lötfluge billigst. Große Auswahl in gold. Uhren

Savonnette-Repetier-Uhren Spez. in Gelegenheitskauf von 14 k. gold. Herren- Uhren

Herm. Herth J. 1, 7. Breitstrasse Allgem. Rabattmarken.

Seute eingetroffen! lebend frische Ware:

Rohfisch per 1/2 und 1 Mt

Salmon 1. Qualität im Verhältnis 1 Mt

Erbsen im Verhältnis 40 Pfennig

Gablau im Verhältnis 20 Pfennig

Schrot im Verhältnis 11 Pfennig

Rotungen 40 Pfennig

Stodfrisch 25 Pfennig

Ordnungs 25 Pfennig

Diverse Käse empfiehlt 1339

J. Wiener, Hambg. Riffhülle G. 4. 11. - Tel. 8788.



Holländ. Taelschel fische und Kabeljau

Osterr. Seesalzen

Rotungen, Turbots

Reinsalm, Wesersalm

Flussalm

Lebende

Rheinkarpfen, Hechte

Barsche, Backfische

Massenfang in Forellen

Maisische

Austern, Hummer, Kaviar

Feinste Räucherwaren und Fischkonserven



Grösste Auswahl in

ig. Hähnen, Kapaunen

Pouarden, Truthähnen

Tauben, Suppen- und Ragout-Hühner

1909er Enten u. Gänse



Rehkeulen u. Rücken in jeder Größe

Vorderschlagel, Ragout

Schnepfen

Engroslager in Gemüse- und Obstkonserven

englische und deutsche Marmeladen zu Fabrikpreisen

Frisches Tafelobst

Gemüse und Salate empfiehlt in nur besten Qualitäten

zu billigsten Preisen

Dalkatessenhaus

J. Knab G. 4. 11. zwischen G. 1 u. 2 Tel. 224.

Heute u. Samstag

Doppelte Rabattmarken

auf

Kinderkleider, Kinderschürzen

Blusen, Kostüm-Röcke

weisse u. farbige Herrenhemden

Macco-Wäsche

Kragen und Manschetten

Cravatten

Strümpfe und Socken

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4, Breitesirasse. 7863

Verkehrs-Verein Mannheim E. V.

Die diesjährige **ordentl. Mitglieder-Versammlung** gemäss § 7 der Satzungen findet am **Freitag, 23. April, abends 9 Uhr** im Saale des **Hotel National** statt. Wir laden unsere Mitglieder zur Teilnahme herzlich ein. 7855

Tagesordnung: § 7 der Satzungen. Mannheim, den 7. April 1909. **Der Vorstand.**

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung

Einer verehrl. Nachbarschaft sowie Freunden u. Bekannten zur gefh. Kenntnis, dass ich unter dem Namen die Wirtschaft **„Zum Rheinfischen“** Eichelheimerstrasse No. 9 eröffnet habe. Zum Ausverkauf gelangen die sämtlich bekannten Tiere (weil und dunkel) aus der beliebten Brauerei H. Pring, Karlsruhe. Gleichzeitg empfehle meine **Eigene Schlächterei** Fleisch- und Würst-Verkauf über die Straße zu den billigsten Tagespreisen. Vorzüglicher Mittag- und Abendbisch. Einem geneigten Wohlwollen höf. entgegenzusehen, empfehle ich mich Hochachtung

Chr. Koppenhöfer, Metzger u. Wirt.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Sehe hiermit der geehrten Einwohnerschaft Mannheims, sowie einer verehrl. Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hiermit an, dass ich am **Sonntag, den 10. April** er. das **Weinrest. „Bulgaria“** Oberländer Weinstube **Seidenheimerstrasse 60** mit neu hergerichteten Lokalitäten eröffnen werde. Für gute Küche, sowie reine Weine unter Aufsichtung einer realen Bedienung, sehe ich hiermit einem gütigen Besuch gerne entgegen. 7865

Schachtungssohn!

Karl Schwinhammer, Restaurateur.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst

Dr. B. Baas Buchdruckerel & m. b. H.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, Herrn **Rector Ludwig Herth** sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. **MANNHEIM, den 7. April 1909.**

Im Namen der Hinterbliebenen: **Frau Josephine Herth.**

Unterricht.

Wer erteilt Anleitung in **Planieren, Ciff. u. 4567** an die Expedition d. Bl.

Einjährig. erteilt: Lehrer Nachhilfeunterricht für Oberrechner bei zweunda in allen Fächern. Oberl. mit 1150 a. h. Gröb.

Stenographie-, Maschinen- und Schreib-Unterricht auch für Inbrennterle - Tages- und Abendkurse. 1140

Einzel-Unterricht. Unterrichtsleiter ca. 6 Wochen. Erfolg garantiert. Schwotzingerstr. 21.

Vermischtes.

Zeugnisse in Maschinenschrift

Stück	25	50	100
1stellig	1.50	2.25	3.00
2stellig	2.10	3.50	5.00

garant. laubelose Arbeit. 4574 G. Weis, Schwepingerstr. 21.

Zu verkaufen.

Dieze Dampfmaschine, Heissdampfmaschine, 40 PS., 4 1/2 3/4 im Ortstand, ist wegen Betriebsveränderung zu verkaufen. - Näheres **Gebrüder Gimbel, Ludwigshafen a. Rh.**

Stellen finden

Für **Rechner, Einbinder, Redakteur, Kopist** u. Inhab-Beschäftigung werden tüchtige **Akquisiteure** gesucht. Off. unter Nr. 714 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen suchen.

Zuverlässiger, befr. Mechaniker sucht sofort Beschäftigung. Offerten an Nr. 7120 an die Expedition dieses Blattes.

Wunsch: es geschieht, in ein Handwerkeramt einzutreten, mit guter Vergütung und best. Zukunftsaussicht

Stelle als Haushälterin in Mannheim und Umgebung. Näheres unter Nr. 7120 an die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

E 5, 12, möbl. Zim. fol. zu s. an die Exped. d. Bl. 7863

Möbl. Zimmer 1. St. zu vermieten. Näheres unter Nr. 7120 an die Expedition dieses Blattes.

Q 1, 3 4 u. 12, 12 Zimmer zu vermieten. Näheres unter Nr. 7120 an die Expedition dieses Blattes.

Buntes Feuilleton. Gefährliche Wäldchen.

Dem Bericht über die Dienstgeber-Verhandlungen vor dem Strafgericht in Basel gegen den Kunstmaler Adolph Breitwerk ist zu entnehmen: Die Verhandlung wurde eröffnet mit der Begutachtung der angeführten Wäldchen durch Künstler und Kunsthistoriker. Als Vergleichsmaterial dienten in erster Linie vier echte Wäldchen-Bilder. Es lagen vor Reproduktionen des „Heiligen Hain“ und des „Kreuzes nach Emmaus“, der „Heimkehr“ und des „Sommerfestes“.

Zu Beginn der Sitzung wird das Gutachten verlesen, das von zwei angesehenen Herren aus Zürich, Kunstmaler Bärenberger, Medaillieur Dr. G. F. Trog und Kunstmaler Gattler eingereicht worden war. Das Bild „Erster Gedanke zum Heiligen Hain“ zeigt eine heilige Natur auf, jedoch nicht die Wäldchen. Die silhouettierten Wäldchen sind schillerhaft. Besonders merkt man auf den ersten Blick die bunten Baumgruppen. Dagegen ist das Wäldchen gedanklos und kompositionell ohne Gegenbewegung. Das Wäldchen wird als Fälschung erklärt. Nach charakteristischer Kritik die Fälschung beim „Liedesherbst“ zutage. Die Gedankenart hat nicht zugegen durch die Komposition verschiedener Wäldchen-Bilder. Die Wäldchen ist neu; Wäldchen hat überdies niemals so schlechtes Eigentum verwendet. Das kleine Bild „Landschaft mit Weidenbüsch“ ist halb Wäldchen, halb Emmaus, etwas, das sich bei Wäldchen niemals findet. Der alte, butterige Vortrag entspricht der Technik eines geschickten Malers, aber nicht Wäldchens. Es handelt sich ebenfalls um eine Fälschung. Die drei Bilder stammen von einem Maler, der sich in der Welt Wäldchener Landschaften heimlich gemacht hat.

Sodann wird das vierundzwanzig Seiten umfassende Gutachten von Prof. Dr. Schmid verlesen. Alle vier Bilder (auch der „Kreuz nach Emmaus“) sind Fälschungen, die nicht einmal raffiniert genannt werden könnten. Der „Heilige Hain“ war offenbar die erste Fälschung. Als der Maler sah, daß er nicht so leicht durchgehen würde, nahm er sich ein „Liedesherbst“ nicht mehr die Wäldchen, die Technik Wäldchens nachzuahmen. Der „Erste Gedanke zum Heiligen Hain“ war ursprünglich ein Hochbild, dessen Rand noch die alten Gekerbungen zeigen. Das Wäldchen nach einer Zeichnung gezeichnet haben soll zu einer Zeit, da er mit vielen Zeitgenossen die Colonnade betrachtete, ist kaum denkbar. Wenn „Liedesherbst“ ist der Keilrahmen zu neu, jedenfalls nicht dreißig bis vierzig Jahre alt. Der Vollenshimmel stammt vom Wäldchen „Liedesherbst“, die Plakate im Vordergrund vom „Heiligen Hain“, das Liedesherbst ist dem „Sommerfest“ entnommen, nur das Wasser ist des Wäldchens Eigentum. Dieses findet sich in genau demselben grünen Grün an anderen der beschriebenen Wäldchen-Bilder. „Wo sich der Maler von Wäldchen entfernt, nähert er sich stets Wäldchen.“ Wäldchen Kunst lebt von der Ausbeutung der Wäldchener Gestaltung, wobei er die großen Schläger fürs Publikum (Spezies, Geisteskräften) nachahmt.

Der Wäldchen-Kunstmaler Adolph Breitwerk, ein Schüler Wäldchens, kann den „Liedesherbst“, den er gesehen hat, nicht als Schöpfung Wäldchens anerkennen; er erscheint ihm als Zusammenstellung aus verschiedenen Wäldchener Motiven. Den „Heiligen Hain“ hält er für besser, möchte sich aber nicht über die Echtheit oder Unschtheit äußern, obwohl ihm Wäldchen und Figuren misfallen. Die kleinen Wäldchen erklärt er für gefälscht, weil sie nicht bestimmt und klar genug für Wäldchen-Bilder seien.

Freih. Wäldchen, Kunstmaler in Basel, hält die ganze Handlung des „Liedesherbstes“ für unbedeutend, besonders mit Rücksicht auf das unmögliche Wäldchen, die schwarzen Löwe in der Wäldchen, die unbestimmte Zeichnung. Auch am „Heiligen Hain“ hören im künstlerischen Wäldchen, die Keimkraft der Steinbeildung, die fehlende Zeichnung, die vielen gleichmäßigen Flecken; die Unschärfe scheint ihm entgegen. Dagegen drückt er sich viel positiver aus in der Rede, er am meisten Wäldchen-Bildern und den Fälschungen wirklich Ähnlichkeit vorliegen.

Kunstmaler Albert Wäldchen in Bern hält den „Liedesherbst“ für übermäßig; die Wäldchenpartie und der gelbe Baum seien nicht Wäldchen; das Bild Wäldchen von Wäldchen angefangen sein; manches wäre bestimmt nicht von ihm her; das Bild sei nicht so traurig. Am „Heiligen Hain“ scheint ihm das Wäldchen unbedeutend, weil es

ungefähr gemalt und so hineingezeichnet sei; das Gefühl, das Wäldchen sonst gehabt habe, sei nicht darin.

Prof. G. F. Trog, Mitglied der Museumskommission, hat das Bild „Liedesherbst“ feinerzeit im Museum gesehen und sofort für eine Fälschung gehalten; es schien ihm zu unbedeutend, ohne daß er etwas Bestimmtes damit hätte sagen wollen. Abgesehen von der schlechten Wäldchenpartie und dem unorganischen Verhältnis der Figurengruppe sieht ihn an dem Bild, daß Wäldchen hier Motive aus seinen eigenen Bildern zusammengestoppelt haben soll, während der Künstler sonst bei Wiederholungen seiner Werke immer das große Ganze als Gesamtbildung neu erschaffen läßt. Auch der „Heilige Hain“ scheint ihm falsch. Die kleinen Wäldchen sind unbedeutend und unbedeutend, ähnlich wie die Wäldchen.

Im Gegenjahr zu den bisher verhandelten Feigen hält Prof. Zaffis, Vater, in Zürich, der im Jahre 1884 Wäldchens Fälscher erklärt, als Nachbar des Künstlers viel bei ihm aus- und eingegangen ist, und sich öfters die Paläontologie Wäldchens hat erläutern lassen, die beiden großen Wäldchen nach Komposition und Ausführung für echt, traut hingegen den beiden kleineren Kunstwerken nicht.

Die Verhandlungen lauten nach weiteren Zeugenaussagen auf Mittwoch vertagt.

Die Wäldchenplage in Uganda. Von den Gefahren des Wäldchenlandes, das Roosevelt auf seiner Jagdexpedition jetzt durchqueren wird, gibt Stephane Langane im Wäldchen eine lebendige Schilderung. Er sieht sich dabei auf den Bericht des leitenden Ingenieurs am Bau der Uganda-Bahn, Colonel Patterson, der feinerzeit die Leitung der Arbeiten übernahm, als die Fortsetzung des Wäldchen ins Leben geriet, weil die Wäldchen unter den Wäldchenarbeitern fürchterliche Verheerungen anrichteten. Auf der Reise zu seinem neuen Arbeitsfelde traf Colonel Patterson am Fuße des Wäldchen ein beinahe totes Kolonnenmitglied. „Wo bist du mit den Wäldchen?“ „Schlecht.“ „Warum?“ „Weil die Wäldchen sich dem Wäldchen entgegenstellten.“ Patterson schloß überlegen und unglücklich. Aber als er in Wäldchen, dem Endpunkt des Schienenstranges, eintraf, verlor er sein Wäldchen. Die Arbeiterschaft war in unbeschreiblicher Aufregung; überall Schrecken, überall Angst und Entsetzen. Wäldchen führte man den neuen Ingenieur in den Wäldchen. Auf einer kleinen Lichtung war der trodene Wäldchen Blutgefäß. Und von dem roten Grunde hoben sich bleiche Knochenreihen ab. Einige Schritte weiter, am Rande der Lichtung, lag ein fast völlig unkenntliches Menschenbild. Die Augen waren weit geöffnet, das Wäldchen schien noch in ihnen zu wohnen und die Lippen waren noch verzerrt von einem letzten schmerzhaften Lächeln. Noch trüffelten aus den zerrißnen Adern am Halsstumpfe einige letzte Tropfen biden schwarzen Blutes. Die Wäldchen erzählte dann die Tragödie. Im Wäldchen vorher hatte der Wäldchen sein Opfer aus dem Camp geholt und hierhin geschleppt. Nur einen Schrei hatte man gehört, einen Todessehnen und dann das schreiende Brüllen des Wäldchen. Niemand wagte sich in das Wäldchen. Der Geruch war das schreiende Opfer im Laufe von vierzehn Tagen. Der neue Ingenieur verurteilte die Arbeiter zu harten Strafen. Der Camp ward mit hohen Palisaden umgürtet, Drahtseile gezogen und allnächtlich mit dem Aufschäumen der Lagerfeuer ertönen weihen hellen die dunstigen Schläge des Wäldchen. Rings um das Lager aber patrouillierten bewaffnete Wäldchen. Zwei Tage Wäldchen holte der Wäldchen einen der Wäldchen. Unbemerkt war er betrogen, das unglückliche Opfer hatte keine Zeit, von seinen Waffen Gebrauch zu machen. Man fand ihn einige hundert Meter vom Camp, mit noch ein Haufen von Knochenresten, unter ihnen die Hand, die noch traurig in der Wäldchen umspannte. Noch grüßvoller war das Ende eines armen Wäldchen. Er hatte im Wäldchen geschlafen, den Kopf in der Mitte des Zeltes, die Füße gegen den Rand zu. Mit dem Dunkel kam der Wäldchen. Er umtrieb das Zelt, er suchte einen Eingang, aber alles war sorgsam verbarrikadiert. Da packt die Wäldchen den Fuß des Schläfers, der den Zeltrand streift, ein Knack, der Schläfer erwacht und ein marktschreierisches Schreien erschallt durch die Nacht. Mit den Händen hat der Wäldchen die Füße des Schläfers ergriffen. Der Wäldchen sezt, er sieht, daß er sein Opfer nicht sofort zum Schweigen bringt und nun entsetzt ein kurzer gräßlicher Kampf. In den Ecken des unglücklichen Wäldchen die Lögen des Wäldchen, Schreie werden zerissen, brodelnde Anreden zürischen; nach wenigen Sekunden hat der Wäldchen das Bein vom Kumpfe gerissen und schleppt es in die Dunkelheit. Einige Stunden später ist der Wäldchen eine Leiche. Er war das heidnischste Opfer des Wäldchen. Umsonst versuchte Colonel Patterson, das blutige Wäldchen zu überlisten, das 500 Menschen hinderte, ihr Werk fortzusetzen. Man konstruierte große Kanonen, nachts wurden blöde Schafe getrieben an den

Rand des Wäldchen gebracht, aber der Wäldchen verschmähte die Wäldchen. Tagaus, tagein holte er sich sein Opfer unter den Wäldchen, die an der Straße beschützt waren. Nach zwei Monaten waren vierzig Menschen dem Wäldchen zum Opfer gefallen. Die Arbeiter weigerten sich, am Wäldchen zu bleiben. Schon hatten zweihundert von ihnen einen Zug aufgehoben und den Wäldchen gesteuert, sie aus dem Wäldchen zu bringen. Die indischen Wäldchen verlangten ihre Heimkehr. Das war der Generalstreik und Patterson war im Begriffe, um seine Abberufung zu bitten. In einer Dezembernacht nahm der Oberst in einem kleinen Hofhaus am Rande des Wäldchen Quartier, um den unsichtbaren Feind zu erwarten. Und er kam. „Ich hörte das Brüllen von Wäldchen, das Wäldchen der Wäldchenpflanzen in nächster Nähe und ich hatte das Gefühl, daß die Wäldchen mich umkreise. Ich sah nichts, aber ich hörte das Geräusch im Wäldchen, bald hier, bald dort. Nur wer in Wäldchen Lage war, kennt diese verzweifelte Nervenanspannung, wenn man einen löcherigen Feind in nächster Nähe weilt und ihn doch nicht sehen kann. Plötzlich war es mir, als gewahrte ich einige Meter von mir zwei blinkende Punkte und dann sah ich dunkle sich bewegende Formen. War es eine Halluzination? War es Wirklichkeit? ...“ Na legte den Karabiner an und zog den Drücker. Ein furchtbares Geräusch antwortete. Es war der Wäldchen! Der Boden zitterte unter den wilden Schreien und dem heiseren Brüllen, das sich immer mehr entfernte und schließlich verstummte. Im selben Camp ertönten Freundesrufe und Wäldchen zu jubelndem Triumph. Aber erst am Morgen wagte man sich zu nähern. Die Wäldchen war tot. Die Wäldchen war durch die linke Schulter eingebracht. Der Wäldchen hatte eine Länge von 1 1/2 Metern und zehn Arbeiter waren nötig, ihn zu tragen. Auf dem prächtigen Fell lag man noch die Spuren der Verletzungen, die unser Stachelkorb ihm beigebracht hatte, wenn er nicht die Umarmung durchschloß. Vier Tage später wurde auch die Wäldchen, fast an der gleichen Stelle, erlegt. Es war ein heißer Kampf; erst nach sechs Stunden wich das Leben aus ihrem machtvollen Körper.

Hundertjährige. In Basel ist am vergangenen Freitag die alte Schneiderin Frau Margarethe Kunzinger-Würtler im Alter von nahezu 105 Jahren gestorben. Sie war am 14. Juli 1804 geboren als Tochter eines Feldwebers des Bischofs von Basel, Math. Würtler, der selber ein Alter von 98 Jahren erreichte. Mit 27 Jahren hatte Margarethe sich mit einem Herrn Kunzinger verheiratet, dem sie acht Kinder schenkte, die ihr jedoch fast alle im Tode vorangegangen sind. Seit 1878 lebte sie in bescheidenen, aber gerühmten Verhältnissen als Witwe. Eigentlich fröhlich ist sie nie gewesen, wohl aber hat sie zweimal durch Unfälle Knochenbrüche erlitten, wohl aber hat sie zweimal durch Unfälle Knochenbrüche erlitten, das zweite Mal im Alter von 102 Jahren durch einen Sturz auf dem frisch geputzten Stufenboden einen Kopfbruch, der jedoch überraschend schnell und vollständig ausheilte. Bis in ihre letzten Jahre erstreckte sich die alte Frau einer tadellosen Tugendhaftigkeit und geistigen Frische und Regsamkeit. Fast am selben Tage wie diese Frau Kunzinger ist in dem Graubündner Bergdorf Schlans eine Witfrau G. a. u. f. f. gestorben, die es auch nahezu auf die Hundert gebracht hat; sie war am 14. Oktober 1810 geboren. Und ganz vor kurzem starb im Canton Freiburg die hundertjährige Nanette Ribelz, die von dem Maler Josef Meislin gemalt und als „alte Freiburgerin“ bekannt gemacht worden war. Mit ihrer Verheiratung als hundertjährige war der armen Frau, die bisher in den dürftigsten Verhältnissen gelebt hatte, auch einmaler Wohlstand in den Schoß gefallen, da man ihr von verschiedenen Seiten Liebesgaben sandte. Das ungewohnte Wohlleben scheint ihr jedoch schnell bekommen zu sein; denn sie fing alsbald an zu trauern und nach wenigen Monaten nach ihrem plötzlichen Tode. Eine ganz ähnliche Erfahrung hat man vor einigen Jahren im Canton Argau gemacht. Da lebte in einem kleinen Dorfe ein schlauer Werkmann bei kleiner Kost bis hart an die Hundert heran. Um nun diesem „Hundertjährigen“ sein; denn auch der Gemeinde zu einer gewissen Verbindlichkeit zu verpflichten, beschloß die Gemeindeverwaltung, den bis jetzt kaum beachteten Wäldchen gehörig zu unterstützen, damit er auch über die hundert Jahre erlaube. So sah sich der Alte alsbald von seinen Wäldchen und Kartoffeln zu Weizen und Weizen verlegt. Aber auch ihm schlug dieser Wechsel schlecht an; der hundertjährige Wäldchen war der Weidarbeit nicht gewachsen und der gute Mann segnete das Heilige zum Verdruß seiner Wäldchen wenige Wochen vor seinem 100. Geburtstag, für den man ihm auf Gemeindeflehen eine schöne Feier zugebracht hatte. Das erinnert an jenen hundertjährigen, den einmal ein englischer König als Wunderkinder an den Hof rufen und so reichlich bewahren ließ, daß der Greis nach wenigen Tagen an einer Verdauungsstörung starb. — Alle Wäldchen zu verstehen, tut nie gut.

7124 Zerknirschtes Fenster Tüchtiger Wasser-Decorieren empfiehlt sich zu billigen Preisen. Clemens Ratsjok, Mannheim T 3, 11.

Verloren Schlüsselbund (3 Schlüssel) weiblich, vollständig, ohne Schlüssel, abzugeben 7149 R. 1, 14, 14, 14, 14, 14.

Geldverkehr I. Hypothek gesucht 15000 Mark zu 4 1/2 % werden auf ein größeres Anwesen Nähe Mannheim gesucht. Offerten bitte unter Nr. 4536 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen finden Tüchtige Verkäuferin aus der Glas-, Porzellan- u. Haushaltungsbranche der sofort oder später gesucht. Offert. mit Zeugnis-Abdruck u. Gehaltsansprüchen unter W. 694 an Dr. Franz, Mainz. Ein Wäldchen sofort gesucht. 4530 R. 7, 4, 14.

Badische Rote + Lose à 1 Mark. Ziehung Samstag den 17. April. — 11 Lose 10 M. Porto und Liste 30 Pfg. 3388 nur bare Geldgewinne 44000 Mark. Haupt-Gewinn bar Geld 15000 Mark. 3387 Gewinne bar Geld 29000 Mark. Lose empfiehlt J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Strassburg i. E., Langstr. 107. sowie alle durch Plakate kenntlichen Losschäfte. 7147

Wir suchen zum Eintritt per sofort event. 15. April, einige durchaus tüchtige Verkäuferinnen für die Abreibung Manufakturwaren, Handschuhe u. Strümpfe. Nur Damen, die sich durch beste Zeugnisse über ihre eigene Tätigkeit ausweisen können, werden berücksichtigt. Best. Offerten mit Bild, Zeugnisabdrücken und Gehaltsansprüchen erbeten. Julius Braun & Co., St. Gallen (Schweiz). H 1563 G

Ge sucht zum 15. April ein braves, fröhliches Mädchen zu kleineren Arbeiten. Bisheriges Wäldchen ist nicht das Wäldchen nach 4-jähriger Dienstzeit wegen Krankheitsurlaub in der Wäldchen. 470 Frau W. Wäldchen, Eulstraße 14.

Einere Monatsmädchen sofort gesucht. R. 4, 14, 14, 14, 14, 14.

Lehrlingsgesuche Ein kleiner Lehrling wird gesucht. 4532 Café Börse, R. 4, 14, 14.

Mietgesuche. 5-6 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mädchenkammer und elektrischem Licht, möglichst im Stadtinnern, per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7124 an die Expedition des Bl.

Jung. Herr sucht per sofort nettes möbliertes Zimmer in ruhiger, geländerter Lage, am liebsten in der Nähe des Schlosses. Offert. unter R. R. 4590 an die Exped. des Bl.

Zu vermieten Diverse 5, 6 u. 7 Zimmerwohnungen mit und ohne Zentralheizung in hoheliegender Ausstattung per sofort und 1. Juli zu vermieten. Näheres Julius Satry, P. 3, 14. Tel. 912. 7161

Schweibingerstr. 47 Neubau. Erdgeschoss 2 u. 2 Zimmerwohnung, per Monat von 45 und 35 M. sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 347 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 7158

Achtung! Verkauf über Ostern 7868 prima Mast-Dachfleisch für nur 66 Pfg. per Pfund und mein anderes Fleisch wie bisher zu 50 Pfg. per Pfund. Josef Hamburger, H. 4, 29 (Zugausstrasse).

Haasenstein & Vogler A.G. Anzeigenannahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P. 21.

Eine in bestem Zustande befindliche Bau-Dampfschreinerei im Rhein. Westf. Kohlenrevier mit 10 betriebl. und zugehörigen Maschinen ist äußerst billig zu veräußern. Kapitalisten können sich durch Gründung einer G. m. b. H. beteiligen. Gute Aufträge sind dauernd am Orte selbst sowie in nächster Umgegend genügend zu bekommen. Offerten unter Z. E. 1265 an Haasenstein & Vogler, P. 21, Adln. 5211

Herren, die ihren Beruf wechseln wollen, finden bei einer tadelloser laufenden Versicherungsgesellschaft mit allen Sparten, Ausbreitung nach jeder Einrichtungsart in der Provinz werden erprobte Provisionen und noch Ausbeutung entsprechend hohe Prämien zugesichert. Offert. unter C. 493 an Haasenstein & Vogler, P. 21, Mannheim. 5299

Läden. Prinz Wilhelmstr. 8 ist ein großer Laden, auch als Bureau geeignet, billig zu vermieten. 4528

Werkstätte N. 3, 2 Werkstätte ab. Pagenraum in v. 7 09

Haus mit großer Veranda, 2. Etage u. 2. Hofraum, 3 x 3 u. 3 x 2 Zimmer, 1. Wäldchen sowie jeden anderen Betrieb sehr geeignet. In der Wäldchen Wäldchen, an nur solennem Käufer sofort abzugeben. — Offert. unter N. 347 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 7158

Dolbergstraße 21/3 beste Werkstätte per 1. Juli zu vermieten. Näheres Mannheimer Allee-Str. 11, 15. 4533 Wäldchen. Bureau, Keller, groß. Veranda, Treppenhof, per 1. Juli ev. auch früher zu vermieten. B. Stadenmann, H. 5, 4.

zur das Geschäftsjahr 1908 kommen 14 % Dividende
 zur Verteilung, die mit
Mk. 140.— pro Aktie
 bei unserer Gesellschaftskasse und bei dem Bankhaus
 Gebrüder Bente, Berlin W 64, Schenkstr. 20, sofort
 zahlbar sind. 7853
 Friedrichsfeib in Babet, den 7. April 1909.
 Deutsche Steinzeugwarenfabrik
 für Canalisation und Chemische Industrie.
 neq. Otto Hofmann.

English Club
 K 1, 5b, Bernhardushof
 u. P 3, 13, Planken, neb. Thomasbräu
 Spezialgeschäft in
 Herrenhüten, Mützen,
 Cylinder, Klapphüten
 etc. etc. 7897
 — neuester Façons. —

Mast-Tafelgeflügel
 Empfehle:
 ff. französische Poularden
 schwerste steyrische Kapunen
 hochprima ungar. Poularden
 Hahnen, Hühner und Truthahnen
 zu bekannt billigsten Preisen. 7862
Jakob Durler
 G 2, 13 Telephon 913 G 2, 13

Mehl.
 Special-Geschäft 7839
Greulich & Herschler
 H 2, 1 Marktplatz MANNHEIM Teleph. 456.
 Billigste Bezugsquelle.
 Freie Zufuhr — Grüne Rabattmarken.

Wohnungen.
N 3, 12 1. Stad, 4 Zim-
 mer, mer mit Bad u.
 Zubehör v. 1. Mai zu verm.
 Anzulegen mittags von 1-3
 Uhr. Näheres bei Herrn
 Rüfenauerstr. 5, 4034
0 7, 1
 Die Keller von den Rosen-
 kaisern (ungetrocknete) Par-
 tierre-Räume, 10 Zimmer etc.
 sind per 1. October ganz od.
 geteilt als Bureau od. Wohn-
 ungen zu verm. 4120
 Näheres Roth, N 4, 12.

U 4, 14 (Ring)
 Berichtigungshaber (Schne 4
 Zimmer-Wohnung in Dailon
 an und leistungsfähige per
sofort oder später
 zu vermieten. 4518
 Näheres bei Herrn
 Rüfenauerstr. 5, 4034
Grabenstraße 3a
 sind 3 Zim., Küche u. Keller
 billig zu vermieten. 4061
 Näheres bei Herrn
 Rüfenauerstr. 5, 4034
Waldparckstraße 24
 schöne 2 Zimmerwohnung in
 Dailon u. Dabes, 4 um, 6041
 29. März, U 1, 20.

Neuheiten
WANNER
 Augenblicklich Spezial-Dekoration in
SIEBEN SCHAUFENSTERN
Neuheiten
 Frühjahr- und Sommer-
 Anzug- und Paletotstoffe
 — fancy Westen —
 Ganz exklusive eigens engagierte Dessins, ausgefallene
Neuheiten
 sind in den inneren Verkaufsräumen ausgestellt
 Anfertigung nach Mass. Absolute Garantie für tadellosen
 Sitz und Schnitt
 — Hervorragende Schneider —
 Ich bitte um geneigten Besuch und Besichtigung meiner
Neuheiten
C.W. WANNER
 M 1 Nr. 1 Englisches Magazin Breitestr. 6600

Luisenring 47
 2 Zimmer, Küche und Bad
 und
 3 Zimmer, Küche und Bad
 per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres bei Herrn
 Rüfenauerstr. 5, 4034
Gr. Mergelstr. 31
 2. Stad, 3 Zimmer u. Küche
 etc. hochlegant, per sofort
 oder später billig zu ver-
 mieten. 4445
 Näheres parterre.

Dankadt, Neubau
 Weststraße 16, eleg. 4-Zim-
 mer-Wohnung in rechtl. Neb.
 sol. od. spät. zu verm. Näh.
 2. Stad (Infs). 6523

Lange-Röttelstraße 63
 sind 3 Zimmer, Bodenzimmer,
 Manl. etc. sowie 1 Boden mit
 3 Zimmerwohnung billig zu
 vermieten. 4528
Waldparckstraße 4.
 Schöne 4 Zimmerwohnung
 mit ad. Zubehör, 2 Treppen
 hoch, per 1. Juli zu verm.
 Näh. parterre recht s. 4410
Waldparckstraße 9, 1 und 3
 Trepp. hoch, feine 5-Zim-
 mer-Wohnung sol. od. später
 zu vermieten. 3408
 Näheres Dindelsstraße 10.

Q 3, 1 Tel. 1614 Q 3, 1
Jean Reinhardts
 Butter- u. Käse-Haus
 früher S 1, 7.
 befinlet sich jetzt (4572)
Q 3, 1 Q 3, 1
 Eoklation, nächster Nähe
 der Hauptpost.
 Aeltesten u. grösstes Spezial-
 Geschäft Mannheims.
 Gegründet 1891.
 Grösste Auswahl sämtlicher
Käsesorten.
 Spezialität:
 hochfeinst. Tafelbutter
 Säsrämbutter und
 Landbutter
 zu den billigsten Preisen!
 Autsch ist reichster
Nord-Wurs waren
 täglich frisch eintraffend
 sämtlicher Waren!
Q 3, 1 Tel. 1614 Q 3, 1
Möbl. Zimmer.
C 8, 18 2 Treppen recht,
 schön möbliertes
 freundliches Zimmer sofort
 zu vermieten. 4249
D 6, 6 3 Zr., schön möbl.,
 Zimmer bis 15.
 April zu vermieten. 6727
C 1, 16 1 Zr. 1 Schlafzim.
 u. 1 eleg. Wohn- u. Schlaf-
 zimmer sofort zu verm. 7800
D 5, 8 3 Zr. Schön möbl.
 Zimmer zu verm. 6558
D 8, 10 3 Zr. möbl. Zim-
 mer sol. od. spät. zu verm. 6653
D 7, 21 4 Zr., gut möbl.
 Zimmer zu verm. 699
E 1, 8 1 Zr., möbl. Zim. in
 1 od. 2 Treppen u. v.
 6771
E 2, 18 Pianen. Ein gut
 möbl. Zimmer per
 sofort, mit separ. Eingang,
 zu vermieten. 6823
F 2, 9 2 Treppen
 gut möbl. Zimmer mit
 für 20 Zr. in vermieten. 6499
G 2, 19 2 Zr., ein schön
 möbl. Zimmer u.
 die Straße gehend sol. zu
 vermieten. 4008
G 3, 20
 3 Zr. schön möbl. Zimmer mit
 sep. Eingang zu verm. 3911
G 7, 4 1 Zr. gut möbl. Zim-
 mer sol. zu verm. 6009
G 7, 24 2 Zr. fein möbl.
 Zimmer sofort zu
 verm. Preis 15 Zr. 6939
G 7, 31 2 Zr. schön möbl.
 Zim. u. v. 6542
H 2, 8 2 Zr., gut möbl.
 Zimmer sol. u. v. 6532
H 4, 25 ein fein möbl. Zim-
 mer u. e. hell. Derrn
 per sofort od. später zu verm.
 6990
H 5, 8a gut möbl. Zim., sep
 Eing., zu verm. 6874
J 2, 6
 2. Stad, möbliertes Zimmer
 an Herrn oder Dame sofort
 zu vermieten. 4954
K 1, 15 Redarbrücke, 2 Zr.
 schön möbl. Wohn-
 u. Schlafzim. sol. u. v. 6753
K 1, 22 Dindelsstr., 3 Zr. 118.
 ein fein möbl. Zim. mit
 ad. od. Venf. an verm. 6762

K 2, 11 Dindelsstr., 2 Zr.
 Redarbrücke, schön möbl.
 Zimmer sol. zu verm. 6622
L 4, 8 2 Zr., 1 gut möbl.
 Zimmer u. Venf. zu
 vermieten. 6708
L 4, 12 ein fein möbliert.
 Wohn- u. Schlaf-
 zimmer zu verm. Näh. von
 6594
L 10, 8 1 Zr., gut möbl.
 Zim. sol. u. v. 6722
L 12, 8 gut möbl. Zim. u.
 schön Venf., 2 Zr.
 per sol. zu verm. 6802
L 13, 1 schön möbl. Zim.
 u. freier Ausblick
 sol. zu verm. 6775
M 4, 2 freundl. möbl. Zim.
 in den Hof geh. u.
 zwei Zimmern zu verm. 6652
M 3, 2 Zim., möbl. Zimmer
 mit Venf. an ver-
 mieten. 5011
M 3, 1 2 Zr., schön möbl.
 Zimmer an Herrn
 od. Dame sol. u. v. 6827
N 2, 13 möbl. Zim. sol. u. v.
 6718
N 3, 3, 11.
 fein möbliertes Zimmer
 an best. Herrn pr. sofort
 zu vermieten. 3011
N 4, 15
 2 Treppen, ein schön möbl.
 Zimmer sol. zu verm. 6722
N 4, 18 ein gut möbliertes
 Zimmer sol. u. v. 6718
0 7, 29
 part. elegant möbl. Zimmer
 in feiner, ruhiger Lage per
 sofort zu verm. 6998
P 4, 12 1 Zr., Pianen, gut
 möbl. Zim. u. v. od. Venf.
 sofort zu vermieten. 6801
P 5, 4 möbl. Zimmer sol.
 zu vermieten. 6901
R 4, 2 (Schne) 2 Zr. schön
 möbl. Zimmer u. v. 6718
 Venf. an Herrn zu verm. 6718
S 2, 2 2 Zr., 2 im 1. u. 2.
 Treppen u. v. 6718
T 6, 27 ein gut möbl. Zim.
 an solch. Herrn u.
 1 März zu vermieten. 6108
T 6, 27 1. Etage recht,
 ein ein möbliertes
 Wohn- u. Schlafzimmer per
 1. April zu verm. 6418
U 1, 18 3 Zr. schön möbl.
 Zimmer ev. u. Venf. u. 1.
 Kor. u. v. U 1, 18, 2 Zr. 6828
U 4, 23 2 Trepp. 118. feine
 möbl. Zimmer, Balkon
 separ. zu vermieten. 1009
U 5, 16 2 Zr. 1. Etage, 118.
 ohne Venf. an verm. 4210
Im Brienbau
 2 Etagen hoch, abgetheilte
 möblierte 6975
3 Zim. Wohng.
 sofort an vermieten.
 Näh. u. Dindelsstr., 1, 15, 12.
Gebrüderstraße 2 part. an
 Tennhof, gut möbl. Zim.
 a. best. Herrn sol. u. v. 6542
(Am Friedrichsplatz) Schlo-
senweg 3, 2 Zr., großes gut
möbl. Zim. zu verm. 4200
Hamesstr. 19, 3 Zr., 1. u. 2. Möbl.
Zim. bei f. 2. per sol. zu verm.
 6708
Langerdillstraße 10, 3 Zr.
2. Stad möbliertes Zimmer
 sol. od. später zu verm. 6821
Schimperstraße 21, part.
fein möbl. Zimmer,
 sowie fein möbl. Wohn-
 u. Schlafzimmer (einst.
 mit Venf.) sofort oder
 später zu verm. 6445

Neu eröffnet!
Corsettenhaus Bertha Jacob
 Telephon 4462 P 5, 15|16 (Heidelbergerstrasse) Telephon 4462
 P. D. Corsetts P. D. Corsetts
 — Brüssel — Paris — vom einfachsten bis zum elegantesten.
 Mein Maass-Atelier befindet sich nach wie vor: 0 7, 29.



P.D. "JUSTOKOR"